



Ein Chipkartenarchiv birgt viele Probleme

Wenn Patienten ihre Krankenversicherungskarte vergessen, soll das Chipkartenarchiv helfen. Allerdings können Patientendaten dann nicht überprüft werden.

WIRTSCHAFT 12

HINTERGRUND

EuGH setzt einen Gegenpol

Klinische Auslandsbehandlungen dürfen laut Europäischem Gerichtshof durch Genehmigung begrenzt werden. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Nachholbedarf im Osten

Bei den Gesundheitsberufen ist die Zahl der Arbeitsunfälle im Osten deutlich höher als im Westen. **6**

Pflegeplanung mangelhaft

Dieses Urteil attestierte der Medizinische Dienst der Krankenkassen vielen sächsischen Pflegeeinrichtungen. **8**

MEDIZIN

Alternativen zur Lithiumtherapie

Neue atypische Neuroleptika sind eine Alternative zur Therapie mit Lithium bei bipolaren Störungen. **9**

WIRTSCHAFT

Jeder Mitarbeiter wird erkannt



Ausweise der Universität Göttingen identifizieren die Angestellten. Sie dienen auch zur Zeiterfassung oder als Türöffner. **13**

PANORAMA

Vertrauen zum Hausarzt

Italienische Patienten wünschen sich vor allem Klarheit und Verständlichkeit von ihrem Hausarzt. **16**

SEITENBLICK

US-Militärs setzen auf Stinkbomben

Eine Stinkbombe, die nicht nur unangenehm riecht, sondern im Gehirn der Gegner Angst und Panik verursacht und den unwiderstehlichen Wunsch nach Flucht erzeugt – das US-Militär ist derzeit auf der Suche nach den Zutaten für solch eine perfekte Stinkbombe („New Scientist“, 2208, 2001, 42 bis 45). Die Bombe soll die Truppen des Feindes oder unfreundlich gesinnte Menschnenaufläufe vor lauter Ekel fliehen lassen, so der Plan der Militärs. Schwierig ist jedoch, eine Substanz zu finden, die für Menschen überall auf der Welt unappetitlich wirkt. „Manche

KBV und Kassen wollen Qualität in der Mammographie ausbauen

Bisherige Genehmigungsverfahren reichen offenbar nicht aus

KÖLN (vdb). Der Druck der Politik auf die Gremien der Selbstverwaltung, in Sachen Mammographie aktiv zu werden, wird immer größer. Die Rede ist von Fehldiagnosen. Ärzte räumen Defizite ein (wir berichteten). KBV und Kassen arbeiten fiebrig an einer Qualitätsoffensive. Beschlossen ist aber noch nichts.

Konkret geht es jetzt um eine Erweiterung des bestehenden Programms zur Qualitätssicherung der kurativen Mammographie. Nach Information der KBV soll zum einen die technische Bildqualität weiter verbessert werden

und zum anderen eine kontinuierliche Fortbildung mit Überprüfungen der fachlichen Befähigung zur Mammographie-Befundung gewährleistet sein.

Momentan gilt bereits ein Genehmigungsverfahren zur Erbringung von Mammographie-Leistungen. Danach wird jetzt schon die Genehmigung nur dann erteilt, wenn die fachlichen und apparativen Voraussetzungen erfüllt sind. Dieses Zertifizierungsprogramm, das bereits zusammen mit der Mammographie eingeführt worden war, soll nun erweitert werden.

Konkret könnte die Fortbildung

so aussehen. Fallsammlung, die sie in il sollen. Dies dann von Gremium a Dazu müsse rien und d mungen erab der KBV-Zen

Darüber h che Befähig werden. KB Richter-Reic chenende in sagt: „Wer macht, darf mehr mache

Schwarzer Tee verbessert Gefäßendothel-Funktion

US-Studie mit 66 KHK-Patienten

BOSTON (ikr). Flavonoide können die Gefäße offenbar nicht nur schützen, indem sie die Oxidation von LDL verhindern. Solche Antioxidantien, wie sie etwa in schwarzem Tee vorhanden sind, verbessern nach den Ergebnissen einer Studie mit 66 KHK-Patienten anscheinend auch die Endothelfunktion.

Gemacht haben die Untersuchung Dr. Joseph A. Vita vom Boston University Medical Center in Boston im US-Staat Massachusetts und seine Arbeitsgruppe (Circulation 104, 2001, 151). In der Studie wurde die durch den endothelabhängigen Blutfluß-vermittelte Dilatation der Arteria brachialis per Ultraschall bei 66 KHK-Patienten

untersucht, und zwar nach dem Genuß von 450 ml schwarzem Tee oder der gleichen Menge Wasser. Auch langfristig wurde nach der Endothel-abhängigen Dilatation der Arterie geschaut, und zwar nach vierwöchigem Genuß von 900 ml schwarzem Tee pro Tag oder Wasser. Vasoaktive Medikamente wurden zwölf bis 24 Stunden vor den Messungen abgesetzt.

Bei den Patienten, die schwarzen Tee tranken, hatte sich kurz- und langfristig die Blutfluß-vermittelte Dilatation der Arteria brachialis deutlich verbessert, nicht jedoch bei der Kontrollgruppe. Die Plasma-Flavonoid-Werte erhöhten sich nach Teekonsum. Ein weiteres Ergebnis: Koffein erhöhte die Gefäßdilatation nicht.

Rauchen die Ap... den O...

BOSTON (ikr). Grund, weshalb vorzeitig in men, ist ein tod in den Harvard Me in den USA den, wie da aus Zigarette polyzyklisch fe binden a mens AHR durch wird im Zellkern Und das ver programmierten sen haben Mechanism rialgewebe, die Haut ge ziert wird di Ausgabe vor

Wer Skonto abzieht, kann kräftig...